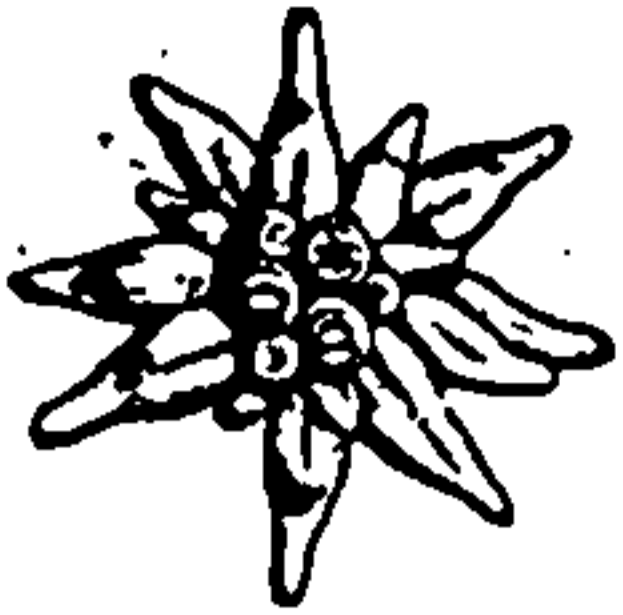


14. Okt. 1938

Oktober 1938

1936 5. Jahr / Nr. 1



# Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln  
des Deutschen Alpenvereins**

**Geschäftsstelle (Dienstags, Donnerstags und Freitags von 16 bis  
19,30 Uhr): Alexianerstr. 43 pt. Fernruf 218240, Postscheck: Köln 3890**

## Vorträge

- Freitag, 14. Oktober: Großer Saal der Wolkenburg, 20,30 Uhr: Dr. A. Herzog, München: **Bergwild, Bergjagd, Bergmenschen.**
- Freitag, 11. November: Großer Saal der Wolkenburg, 20,30 Uhr: Ludwig Vörg, München: **Die Bezwingung der Eiger-Nordwand.**
- Donnerstag, 24. November: Hörsaal III der Universität, 20,15 Uhr: Dr. Paul Rohrbach: **Mit Auto, Bahn und Flugzeug durch Afrika von Nord nach Süd** (gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde).
- Freitag, 9. Dezember: Großer Saal der Wolkenburg, 20,30 Uhr: Ernst Baumann, Reichenhall: **Um den Monte Rosa, Schihohtouren.**

## Berichtsabende

- Freitag, 28. Oktober: Kasinosaal der Wolkenburg, 20,30 Uhr: C. Höner, Leverkusen: **Brenta, Adamello, Ortler.**
- Freitag, 2. Dezember: Kasinosaal der Wolkenburg, 20,30 Uhr: E. Niederwipper: **Vom Nordseestrand zum Kölner Haus.** (Farbige Lichtbilder.)

**Wichtig!**

**Wichtig!**

**Bezug der Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins.**

Bisher wurden die in Wien erscheinenden Mitteilungen jedem Mitglied, das nicht ausdrücklich auf die Lieferung verzichtete, allmonatlich zugesandt. Ab 1. Oktober erhalten auf Anordnung des Reichswerberates unsere Mitglieder diese Mitteilungen nur auf ausdrückliche Bestellung zum Preis von 30 Pfg. jährlich, zuzüglich 50 Pfg. Porto und Zustellgebühr. (Alpenverlag, München 2, Nymphenburgerstraße 86).

Für denjenigen, der den Bergsteiger hält oder ihn sich ab 1. Oktober

bestellt, erübrigt sich die Bestellung der Mitteilungen, da dem Bergsteiger die Mitteilungen allmonatlich gratis beiliegen. Der Bergsteiger ist die vornehm ausgestattete, reich bebilderte Monatsschrift des Alpenvereins, die eigentlich jeder Bergfreund halten sollte. Der Bezugspreis ist ab 1. Oktober von RM 13,20 auf RM 4,80 (einschließlich Mitteilungen und Postgebühr) herabgesetzt worden. Dabei ist die Ausstattung und der Umfang derselben Art wie früher. Wir empfehlen dringend den nunmehr so außerordentlich preiswerten Bezug des Bergsteigers, der das schönste und würdigste Sprachrohr und Bindeglied der deutschen Bergsteiger des Altreiches, Österreichs und Deutschböhmens ist. Ein Vertreter des Alpenverlages wird mit Genehmigung der Sektion die Mitglieder besuchen.

### **Sonderfahrt nach Altenberg**

am Mittwoch, 19. Oktober ab Köln-Heumarkt mit Wupper-Sieg 14.45 Uhr  
Rückfahrt ab Altenberg 18.33 Uhr,

Ermäßigter Fahrpreis RM 1,40 für Hin- und Rückfahrt.

Von Herrn Dr. Lütz, Köln, sind wir in liebenswürdiger Weise eingeladen worden, seine künstlerischen Anlagen auf dem Bülsberg bei Altenberg zu besichtigen. Wir versprechen uns einen interessanten und genußreichen Nachmittag.

Da die Teilnehmerzahl nicht über 30 sein soll, bitten wir um umgehende bindende Anmeldung an Herrn Jakob Esser, Köln-Deutz, Tempelstraße 4, bis zum 15. Oktober.

### **Wanderungen.**

Der Wanderplan für das Winterhalbjahr liegt bei. Der letzte Aufruf, es möchten sich mehr Herren an den Wanderungen beteiligen, war von erfreulichem Erfolg. Wir bitten auch weiterhin, sich immer reger an unsern schönen Wanderungen durch unsere nähere und fernere Heimat zu beteiligen.

### **Klettern.**

Das Kletterheim ist zur Zeit bis auf weitere Nachricht nicht zugänglich. Die Möglichkeit zur Ausführung der Kletterübungen ist gleichwohl auch im kommenden Winter gegeben. Interessenten mögen sich an den Leiter der Kletterabteilung wenden: E. Niederwipper, Köln-Deutz, Konstantinstraße 67.

### **Turnen.**

Die Turnabende finden wieder regelmäßig Mittwochs abends in der Turnhalle der Schule Spichernstraße um 20 Uhr statt.

### **Das Kölner Haus im Winter.**

Wir hoffen und legen Wert darauf, daß das Kölner Haus gerade von unseren Mitgliedern auch im Winter eifrig besucht wird. Die Nachfrage ist schon jetzt sehr groß, zeitige Vorbestellung also ratsam.

Wie im vergangenen Winter werden wir auch diesmal wieder Gemeinschaftsfahrten und Lehrgänge veranstalten. **Erster Lehrgang:** Hinfahrt 21. 12. 1938 und 25. 12. 1938, Abfahrt ab Köln 23,31 Uhr, Rückfahrt 4. 1. 1939, Ankunft in Köln 22,52 Uhr.

Nähere Angaben werden durch besonderes Merkblatt Anfang November bekanntgegeben. Wer an der 1. Fahrt teilnehmen will, tut gut, sich sofort einen Platz beim Hüttenwirt zu sichern.

### **„Adolf Wizenmann 1872—1937“.**

Verlag F. Bruckmann, München. Eine Gedenkschrift für den am 1. Dezember 1937 in Pforzheim verstorbenen Alpinisten und Vorsitzenden der Sektion Pforzheim.

Die Gedenkworte sind von Freunden des Verstorbenen geschrieben und atmen die große Liebe wieder, die Adolf Wizenmann jedem einflößen mußte, der das Glück hatte, unter seiner Führung die Bergwelt zu betreten. Das Buch schildert meisterhaft, wie der junge Wizenmann in den Dolomiten seine große Neigung zu den Bergen entdeckt und dieser sein ganzes Leben treu bleibt. Konnte er doch an seinem 65. Geburtstag auf insgesamt 1014 Gipfelbesteigungen zurückblicken, darunter 15 Erstbesteigungen und 27 Neutouren über bisher unbekannte Grate und Wände.

Das Buch kennzeichnet W. mit Recht nicht nur als erstklassigen Bergsteiger, sondern auch als vorzüglichen Kenner der Natur der Bergwelt und ihrer Bewohner und als einen Menschen, der es wie kein zweiter verstand, das Schöne, das er selbst aus seinem Bergerleben mitbrachte, anderen weiterzugeben und für das Gemeinwohl nutzbar zu machen. So hat sich W. als Hauptsachwalter für Hütten- und Wegebau im Hauptausschuß Stuttgart unvergängliche Verdienste für den Alpenverein erworben.

Jeder, der Adolf Wizenmann gekannt hat, wird mit tiefster Befriedigung dieses Buch lesen.  
Canetta.

### **Prof. Troll, Bonn: Nanga Parbat-Himalaya.**

Vortrag (Gesellschaft für Erdkunde) am 28. April 1938.

Die Gesellschaft für Erdkunde hatte die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln eingeladen zu einem Vortrag des wissenschaftlichen, geographischen Begleiters der Deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1937, deren unglücklicher Ausgang noch in aller Erinnerung ist. Die Aufgabe des Vortragenden war nicht, den Verlauf der bergsteigerischen Kundfahrt zu schildern, sondern die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Arbeit im Himalaya

darzustellen. Mit Staunen erkannte auch der nichtfachmännische Zuhörer, mit welcher exakten Methoden die moderne Geographie an die Erkenntnis fremder Länder herangeht, so u. a. bei der Darstellung der Schwere-messungen und Pendelabweichungen im Zusammenhang mit den oft geradezu fantastischen Hebungen, die einzelne Gebirgsschollen des Himalaya bis in allerjüngste Zeit hinein erfahren haben. Hochinteressant waren die pflanzengeographischen Schilderungen des Hochgebirges und die außerordentlich hohe Bedeutung des Strahlungsklimas für die Bedeutung der pflanzengeographischen Ausbildung von Sonnen- und Schattenhang oder die Darstellung der verschiedenartigsten pflanzengeographischen und klimatischen Voraussetzungen von Wüste und Wüstensteppe bis zum tropischen immerfeuchten Urwald, aus denen sich von West nach Ost ändernd der Südfuß des Himalaya erhebt. Eine Fülle von schönen, lehrreichen Lichtbildern begleiteten diesen außerordentlich anregenden Vortrag, für den wir der Gesellschaft für Erdkunde an dieser Stelle unsern Dank aussprechen.

### v. Klebelsberg: Das deutsche Österreich.

Vortrag am 20. Mai.

Das große Ereignis dieses Frühjahrs, der Zusammenschluß von Reich und Österreich konnte am wenigsten der Deutsche und Österreichische Alpenverein, der durch diese Umwälzung zum Deutschen Alpenverein wurde, ohne ein würdiges Bekenntnis zum deutschen Alpenland, das ihm seit mehr als zwei Menschenalter eigen ist, vorübergehen lassen. So fanden sich Universität, die Sektion Rheinland-Köln und die Gesellschaft für Erdkunde zusammen zu einem repräsentativen Vortrag v. Klebelsbergs, des damaligen Präsidenten des deutschen Alpenvereins, in der Aula der Universität Köln. Der Vortragende führte an einer dichten Folge herrlicher Lichtbilder uns durch das österreichische Land, durch alle Bundesländer. Wir sahen die stille hügelige Waldlandschaft Ober- und Niederösterreichs gegen die tschechische Grenze hin, jene Länder um die Thaya, die ja gerade jetzt wieder in unser Gesichtsfeld gerückt wurden, wir sahen die weinseligen Landschaften der Wachau und vielleicht Großdeutschlands unbekannteste Landschaft gegen die ungarische Tiefebene: das Burgenland. Je mehr nun der Redner, die nunmehrige Südgrenze des Reiches, ihre Entstehung und Probleme, abtastend von Osten nach Westen vorschritt, beginnend beim Erzberg in der Steiermark, — nicht die geringste wirtschaftliche Morgengabe des heimgekehrten Österreich — hinüber zum Venediger, zu den Zillerthalern und der Grenze gegen Südtirol hin, der Heimat v. Klebelsberg, um so wärmer wurde uns ums Herz; denn wir sahen nun Bilder aus dem eigenen Schatz unseres Erlebens so manchen herrlichen Bergsommers und Bergwinters, — als besondere Liebenswürdigkeit führte der Redner den Mitgliedern und Kölner Bürgern das Kölner Haus auf Komperdell vor —, so steigerte sich die freudige Stimmung zu dem inneren Jubel, das dies alles, alles nun ganz und ohne Einschränkung uns eigen und zugänglich ist für alle zukünftige Zeit.

### Rud. H. Bartsch: Unser Österreich.

Wer sich das Erlebnis des Klebelsbergischen Vortrages zu einem wiederholbaren Besitz machen will, der greife zu diesem wundervoll gestalteten Buch (Verlag Velhagen & Klasing, 306 Abbildungen, 8 farbige Tafeln, eine Karte, RM 7,80). In ähnlicher Anlage wie der unvergeßliche Vortrag führt uns das Buch in ausgesuchten Bildern durch die Landschaften Österreichs, seine Städte und Dörfer, Kunstschätze, ja vernachlässigt nicht einmal den reichen Museumsbesitz Wiens an wertvollen Gemälden. Im Ganzen ist das Buch eine beglückende Überschau über alles das, was wir gewonnen haben, ein Buch, das uns beim Planemachen des kommenden Winters zur Hand gehen kann, wie kaum ein zweites.

### Bücher aus den Bergen.

Die lebendige Schweiz von Aurel Schwabik (133 Leicabilder, RM 2,90, Verlag Orell Füssli, Zürich). Eine wahrhaft quicklebendige Schweiz hat Dr. Aurel Schwabik in über 130 Photographien eingefangen, und der Orell Füssli-Verlag (Zürich und Leipzig) in dem soeben erschienenen prachtvollen Band „Die lebendige Schweiz“ vereinigt. Das sind nicht die so oft gesehenen Veduten. Blättert man die Seiten um, so sind da Menschen bei Fest und Arbeit, bei Wandern und Sport in so ergiebigen Momenten aufgenommen, daß man fast den Eindruck eines Films hat. Herrliche Wolkenbildungen, rippelndes und spiegelndes Wasser in bewegtem Gelände, überraschende Architekturaufnahmen in reich abgestufter Beleuchtung ergeben eine Größe und Weite, oder wiederum eine harmonische Geschlossenheit, wie sie nur der erfahrene Künstler aufzufangen vermag. Geradezu photographische Prunkstücke aber sind z. B. der Ausblick vom Stanserhorn auf leuchtendes Nebelmeer und Alpenketten oder der Landwasserviadukt, wie überhaupt das blitzschnelle Erfassen eines einzigartigen Moments eine besondere Stärke dieses Augen- und Kamerakünstlers ist. Ein hohes Lob verdienen auch die hervorragenden Bergaufnahmen, und das will etwas heißen in unserer Zeit der vielseitigen Meisterphotographie.

Alles in alles ist ein Buch daraus geworden, das wie kaum ein zweites den Schweizer selbst wie den Ausländer mit Land und Volk vertraut macht und ihnen für das vielfältige Leben und die Herrlichkeiten unseres Landes Augen und Sinne öffnet. Nicht vergessen sei dabei der fabelhaft billige Preis, der das Seinige dazu beitragen wird, diesen auch äußerlich schmucken Band in jedes Haus und vor allem auch in das Heim des Auslandschweizers zu bringen.

Das Bayrische Hochland. Unter diesem Titel bringt der Verlag Bruckmann A.-G. eine Reihe von wundervollen Bildbänden heraus, die mit einem billigen Preis (RM 2,20) eine außerordentlich angenehme Buchgestaltung vereinen. Herrliche Bilder aus den oberbayrischen Bergen, begleitet in der Einleitung von einem feinsinnigen Text sind geeignet, für die oberbayrischen Landschaften Freunde zu werben und dem, der sich ihnen schon aufgeschlossen hat, eine Quelle reiner Freude der Erinnerung zu sein. Bis jetzt liegen uns drei dieser preiswerten Bildbücher vor. Auf je 40 Bildtafeln aus der Hand von Meistern der Photographie werden uns das Berchtesgadener Land, das Werdenfeller Land und das Allgäu vorgeführt.

In der schon oft von uns lobend erwähnten Reihe „Das österreichische Wanderbuch“ des Verlages Styria in Graz ist nun nach den schon vielen vorausgegangenen das Bändchen „Vorarlberg“ erschienen. Auch hier wieder führt ein intimer Kenner des Landes ein in die Reize des schönen alemannisch besiedelten Landes. Es ist der „herbe“ oft verkannte Menschenschlag nichtbajuvarischen Stammes, der diesem Lande eben eine besondere Note gibt. Ein Land aber, das in seiner Erstreckung vom Bodensee bis zur Silvretta in einer Weise landschaftlich ausgestattet ist, die es zu einer besonderen Welt im Kleinen macht, wird immer Freunde finden. An die Freunde wendet sich das liebenswürdige Büchlein (RM 1,— bzw. 1,50).

**Baedekers Tirol.** Vorarlberg, westliches Salzburg, Hochkärnten. 404 Seiten, 36 Karten, 6 Pläne, 9 Panoramen, 3 Stadtwappen. Leipzig, Karl Baedeker, 40. Aufl. 1938. RM 8,50. Daß schon so bald nach der weltgeschichtlichen Tat Adolf Hitlers das bekannte und bewährte Reisehandbuch „Tirol“ in einer Neubearbeitung erscheinen konnte, die die wesentlichen mit der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich verbundenen Veränderungen bereits berücksichtigt, ist dem rührigen Verlag Baedeker als besonderes Verdienst anzurechnen. Der Band umfaßt die Alpen zwischen Bodensee, Brenner und Tauernbahn nebst Salzburg und dem Salzkammergut, also einen ganz erheblichen Teil der deutschen Alpen, in den auch Oberbayern und als Reiseausgangspunkt München mit einbezogen sind. Die Einleitung bietet mit ihren anregenden Aufsätzen über Reiseziele, Sommerfrischen — nach der Höhenlage geordnet — und Heilbädern, über Unterkunft und Verpflegung, über Verkehrsmittel, Autofahren, Wandern und Bergsteigen, Naturschutz, Jugendherbergen, Wintersport eine sonst kaum gebotene Zusammenfassung. Zu tieferem Verständnis leiten die von hervorragenden Sachkennern geschriebenen Aufsätze zur Geographie, zur Volkskunde und zur Kunstgeschichte, sowie eine bis zur Eingliederung der Ostmark ins Reich fortgeführte Geschichtstabelle und eine Zusammenstellung der wichtigsten Bücher und Karten. Der eigentliche Text des Bandes beschreibt in übersichtlicher Gliederung nach Hauptverkehrsstrecken, Gebirgsgruppen und Tälern alle Sommerfrischen und Tourenstandorte mit ihren Gaststätten. Er verzeichnet alle Alpenvereinsstätten und Alpenvereinswege und Berggasthäuser. Der Autofahrer findet ausführliche Beschreibungen der wichtigsten Straßen, auch der prachtvollen Großglocknerstraße. Die Ausstattung mit Karten ist von bekannter Güte. Die beiden Straßenkarten mit Maßstab 1:500 000 werden allen Autofahrern und Kraftpostreisenden wertvolle Dienste leisten. Die Neubearbeitung von Baedekers Tirol verdient uneingeschränkte Anerkennung, der Band wird — darüber besteht kein Zweifel — dem „schönen Land Tirol“ und den Bergen der Ostmark neue Freunde werben.

K.

**Abälard und Bernhard.** (Verlag Tyrolia, Innsbruck.) Josef Weingartner, der uns von seinem letzten Vortrage her als tiefer und feinsinniger Deuter deutscher Kunst bekannt ist, hat sein neuestes Werk einer der erregendsten Epochen mittelalterlicher Geschichte und zwei der größten Geister dieser Zeit gewidmet. Bernhard von Clairveaux, der machtvolle Rufer im Streit um das Heilige Land und Petrus Abälard, der tiefe Denker und in die abendliche Zukunft weisende Gelehrte, sind die Gegenspieler dieses großangelegten Romans, der durch die Einfühlungsgabe in eine uns ferne Zeit und durch die Darstellungskraft des Verfassers weit über sonstige Bücher dieser Gattung zu stellen ist. Niemand wird sich dem Bann entziehen können, der von der mit Traum und Entsagung erfüllten Lebensgeschichte Abälards, des unglücklichen Liebenden und großen Denkers, ausgeht. Das grausame Ende der Liebe zu Heloise und das Scheitern der Lebensarbeit dieses Mannes ließen dieses Leben als furchtbare Sinnlosigkeit erscheinen, und doch liegt gerade hier die Vollendung und Bedeutung dieses Schicksals, das als Sinnbild des abendländischen christlichen Geistes allgemeingültig ist. Weingartner ist deshalb der berufene Deuter dieses Lebens, weil er in einem Denken lebt, das die Kontinuität des christlichen Lebensgefühls als Vergangenheit und Gegenwart zugleich fühlt.

Gerade hierin liegt die besondere Schönheit und Bedeutung des Buches, das als Einführung in das Lebensgefühl und das Denken des christlich-abendländischen Mittelalters nicht leicht zu überschätzen ist.

O. G.

**Der Bergsteiger.** Mit dem vorliegenden Septemberheft schließt der 8. Jahrgang dieser vom Deutschen Alpenverein herausgegebenen Zeitschrift. Es wird allmählich schwer, diese gut geleitete Monatsschrift mit wenigen Zeilen ihrer Bedeutung gemäß zu würdigen. Man staunt immer wieder über die vollendete Form der buchtchnischen Gestaltung von Text und Bilderteil, über die Vielseitigkeit ihres weiten Wissensgebietes und nicht weniger staunt man über die Bekanntmachung von Schriftleitung und Verlag, in der man zunächst einen Druckfehler vermuten mag: Vom Oktober ab kostet der ganze Jahrgang, dem noch die neuen Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins beigeheftet werden, statt wie bisher RM 13,20 nur noch RM 4,80 für Alpenvereinsmitglieder (für Nichtmitglieder RM 7,20). Umfang und Ausstattung bleiben wie bisher. Ist das nicht ein Geschenk an alle Bergsteiger und Freunde der Alpen. Ein Farbbild des Münchener Bergmalers Prof. Otto Bauriedl ist symbolhafter Auftakt des Septemberheftes, in dem der Schriftleiter mit gehaltvollen Worten zum Geschehen an Eiger und Nanga Parbat Stellung nimmt. Aus dem umfangreichen Hefte kann im übrigen hier nur eine charakterisierende Inhaltsangabe gegeben werden: Prof. Dr. A. Durig, Die Bergkrankheit — ein wertvoll bereichernder Ausflug in das Gebiet der Wissenschaft; Rolf Werner, Berge und Technik; J. Steiner-Wischenbart, Am Wogereck — eine Landschaftsschilderung der südlichsten Aussichtswarte im deutschen Grenzgau Steiermark; Dr. Paul Geißler, Himalaja-Bücherkundliche Winke; Kenji und Rose Takahashi, Das Dach Japans — eine aufschlußreiche Arbeit über die Gebirge Japans, u. a. noch die Fahrtenschilderung einer der schwierigsten Mont-Blanc-Wege; Bergsteiger-Allerlei — amüsante Anekdoten und eine Novelle, die im Kaisergebirge spielt.

**Der Deutsche Rhein.** „Fahrten und Schilderungen der Romantik“ ist der Untertitel dieses reizvollen Buches (248 S., viele Abbildungen, 24 S. Buntdruck, RM 3,75) das uns Rheinländer im Alpenverein besonders angeht. Das neueste Werk aus der wohlfeilen Reihe der Atlantis-Heimatbücher ist einer Landschaft gewidmet, die wie kaum eine zweite am deutschen Schicksal teil hatte und daher auch in Kunst und Schrifttum tiefe Spuren hinterließ. Die Auswahl konnte bei der Fülle der Quellen auf alles Zweitklassige und Epigonenhafte verzichten: in Wort und Bild entstand so ein köstliches Mosaik aus den Erlebnissen der verschiedensten Persönlichkeiten und Temperamente. Es ist die klassische Rheinreise, die zuerst von den Stürmern und Drängern angetreten wurde, bis sie in der Romantik ihre volle Blüte erlebte und die noch heute jedes deutsche Gemüt, das dem Erlebnis des Rheins mit seinen Landschaften hingegeben ist, beschwingt. So wandern wir nach einer Einleitung Dr. P. O. Raves mit Georg Forster, Goethe, Clemens Brentano und seiner Schwester Bettina, mit Friedrich Schlegel, Johanna Schopenhauer, Hölderlin, Arndt kreuz und quer in diesem „Garten des Vaterlandes“ zwischen den Domen von Mainz und Köln. Zur Illustration treten diesmal an Stelle der Photographie die künstlerischen Zeitgenossen der Textautoren, wodurch der Band erst seine innere Geschlossenheit erhält. Aus der großen Zahl von Aquantintablättern, Farbstichen und Stahlstichwerken wurden einige der reizvollsten ausgewählt und z. T. in den Originalfarben wiedergegeben. Im Anschluß an diese Blätter der Schütz, Janscha-Ziegler, Lasinsky gibt ein achtseitiges buntes Rheinpanorama, das Peter Thienhaus für das Buch zeichnete, einen Überblick über die wichtigsten behandelten Gebiete.

## Alte Jahrbücher.

Die älteren Jahrgänge der Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins werden zu verbilligtem Preise in der Geschäftsstelle abgegeben.

Jahrgang	1920	RM 0.50	ohne Karte
"	1921	" 0.50	ohne Karte
"	1922	" 0.50	ohne Karte
"	1923	" 0.50	ohne Karte
"	1924	" 0.50	Tiefenkarte des Walchensees
"	1925	" 0.50	Karte: Loferer Steinberge
"	1926	" 0.50	Karte des Leoganger Steinberges
"	1927	" 0.50	Karte der Lechtaler Alpen: Kloesterthaler Alpen
"	1928	vergriffen	
"	1929	" 0.50	Übersichtsskizze der Cordillera Real
"	1930	" 1.—	Karte der Zillertaler (westl. Blatt)
"	1931	" 1.—	Karte der Palagruppe
"	1932	vergriffen	
"	1933	vergriffen	
"	1934	" 3.50	Karte der Zillertaler (östl. Blatt)
"	1935	" 3.50	Karte Karwendelgebirge (mittl. Blatt)
"	1936	" 3.50	Karte Karwendelgebirge (östl. Blatt)

Bei Zusendung werden 50 Rpf. Bestellgeld erhoben.

## Gesellschaft für Erdkunde.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern auch die Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Erdkunde, Köln, zu erwerben. Das Vortragsprogramm dieser Vereinigung ist eine wertvolle Ergänzung unseres eigenen und trägt dazu bei, über die Begrenzung des Alpenvereins auf die Hochgebirge der Erde hinaus die Kenntnis der Gesamträume der Erde zu vermitteln und zu vertiefen. Der Jahresbeitrag beträgt RM 3,—. In jährlich etwa 7 bis 10 Vorträgen werden die Probleme der Länder Europas und der übrigen Erdteile von Forschern und Landeskennern behandelt. Anmeldung an Herrn Prof. Thorbecke, Köln-Lindenthal, Weyerthal 96. Im Winterprogramm sind folgende Vorträge in der Universität vorgesehen (Hörsaal III):

- 10. November: Dr. F. Dörrenhaus: **Nachbarland Südslavien**, mit meist farbigen Lichtbildern.
- 24. November: Dr. Paul Rohrbach, Berlin: **Mit Auto, Bahn und Flugzeug durch Afrika von Nord nach Süd** (gemeinsam mit dem Alpenverein).
- Für Dezember ist ein Vortrag über die Gletscher der deutschen Alpen vorgesehen.
- 12. Januar: Dr. Helbig, Hamburg: **Auf Fußpfaden durch Borneo**.
- 26. Januar: Prof. Dr. Kraus: **Mit dem internationalen Geographenkongreß nach Niederländisch-Indien**.
- 9. Februar: Prof. Dr. Wunderlich, Stuttgart: **Die Tschecho-Slowakei**.
- 26. Februar: Prof. Dr. Reisinger: **Beobachtungen und Bilder aus der Berg- und Eiswelt Ostgrönlands**, mit farbigen Lichtbildern und Farbenfilm (gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein).

Mit Rücksicht auf unsern altgewohnten Vortragsabend, den Freitag, verlegte die Gesellschaft für Erdkunde ihre Vortragsabende auf den Donnerstag, mit Ausnahme des letzten, der an einem Freitag in der Wolkenburg stattfindet.

---

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sekt. Köln./Rheinl. Aufl. 1100

Verantwortl.: Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 48940

Druck: Johannes Gerlach, Köln, Neumarkt 5.